queerfilm e.V.

info@queerfilm.de
www.queerfilm.de

Member of
QueerScope –
Independent German
Queer Film Festivals
www.queerscope.de

In Kooperation mit
Kino 46
Waller Heerstraße 46
28217 Bremen
Tel. 0421 - 38767-31
Fax 0421 - 38767-34
info@kino46.de
www.kino46.de

Linien 2 und 10
Haltestelle Gustavstraße
Parkplatz am Haus
und Tiefgarage

gefördert mit Mitteln
des Senators für Kultur der
freien Hansestadt Bremen

Coverbilder: fotofick

Gestaltung: Kirsten Grot ▪ Grafik-Design

queerfilm e.V.

| 9. – 14. OKTOBER 2007 |

| 14. queer film festival |

Das schwul-lesbische
Filmfest Bremen
im Kino 46

Alles So Schön Bunt Hier!

Das 14. queerfilm festival Bremen

Wie jedes Jahr hat unser Team von ehrenamtlichen OrganisatorInnen keine Kosten und Mühen gescheut, um aus aller Welt die neuesten, buntesten und beeindruckendsten queeren Filme zusammenzutragen. Oft sind diese Filme bisher nur ein Mal auf queeren und lesbisch-schwulen Filmfestivals zu sehen gewesen und werden nie regulär in die deutschen Kinos kommen. Das Bremer queerfilm festival bietet damit die einzigartige Möglichkeit, sich direkt über das Leben sehr unterschiedlicher Menschen zu informieren und persönlich die vielen internationalen Gäste in diesem Jahr zu erleben, wenn sie ihre Filme vorstellen.

Sehen Und Gesehen Werden

Das queerfilm festival ist natürlich auch eine Gelegenheit, Leute (wieder) zu treffen, Spaß zu haben und verschiedene Gruppen zusammen zu bringen. Darum freuen wir uns besonders, einige Filme in Kooperation mit Bremer Projekten zu zeigen.

Vorsprung Durch Technik

Nie wieder endloses Schlange stehen! Dieses Jahr ist es zum ersten Mal möglich, die Tickets per Telefon (0421-387 67 31) oder per Internet (www.kino46.de) vorzubestellen, und zwar sogar als Platzkarten. Die Viererkarten sind weiterhin erhältlich.

Lesben Ahoi!

Während der letzten Monate wurden wir von einer Flut hochkarätiger lesbischer Filme überrascht. War es bisher eher schwierig, genug lesbische Filme im Festival zu zeigen, so fiel uns diesmal die Auswahl nicht leicht. Mit **Itty Bitty Titty Committee** von Jamie Babbit („But I'm a Cheerleader") präsentieren wir einen potentiellen Kultfilm des Festivals. **Spider Lilies** ist der Teddy-Gewinner der diesjährigen Berlinale, und die Dokumentation **Von Heute AN!** stellt mit Anke Schäfer eine der prägenden Figuren der zweiten Frauen-/Lesben-Bewegung vor. Leider können wir in einer Woche nicht alles unterbringen. Achtet darum bitte auch auf unsere kommenden Monatsprogramme.

Sprechende Geschlechter

Queer ist bei uns nicht einfach ein Synonym für lesbisch-schwul. Wir nehmen unseren Namen ernst und zeigen darum unter anderem mit **Red Without Blue** eine vielfach preisgekrönte Dokumentation über ein Zwillingspaar, das aus einem Schwulen und einer Transfrau besteht.

Beim **Langen Kurzfilm Eröffnungsabend** läuft die Fortsetzung des niedlich-großartigen „Trannymal" (den wir im Kurzfilmprogramm zum Jahr der Chancengleichheit zeigten): **Trannymals Go To Court**.

Wir Sprechen Deutsch

Weil viele Filme nur einmal in Deutschland laufen, wird eine Untertitelung oft nicht finanziert. Damit euch mangelnde Englischkenntnisse nicht den Festivalbesuch verleiden, haben wir darauf geachtet, deutschsprachige oder deutsch untertitelte Filme ins Programm zu nehmen, wie zum Beispiel den schwulen **The Bubble** des israelischen Regisseurs Eytan Fox („Jossi und Yagger", „Walk on Water"). In **Vivere**, dem neuen Film von Angelina Maccarone („Fremde Haut", „Mausi kommt raus") brilliert die großartige Hannelore Elsner als geheimnisvolle Reisende.

Staraufgebot

. . . hat auch der Film **Infamous** über den schwulen Schriftsteller Truman Capote zu bieten, der leider zu kurz nach dem Oscar Gewinnerfilm „Capote" startete und so ganz zu Unrecht in Vergessenheit geriet. Das Festival präsentiert großes Hollywoodkino mit Sandra Bullock, Sigourney Weaver und Daniel Craig, dem neuen James Bond.

Eure Meinung Zählt

Und wie immer könnt ihr mit Hilfe der Stimmzettel die Publikumspreise vergeben. Die Bekanntgabe des Gewinnerfilms und die Verlosung der Preise an die TeilnehmerInnen findet am Sonntag gegen 22.00 Uhr nach dem Abschlussfilm im Café 46 statt.

Danke

Das 14. queerfilm festival dankt seinen UnterstützerInnen und Förderern

Der Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen

Kommunalkino Bremen e.V.

Medienzentrum Bremen e.V.

StandUp e.V.

Rat & Tat Zentrum für Schwule und Lesben

Café 46

Den befreundeten Festivals von QueerScope: Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg, lesbisch-schwule Filmtage Karlsruhe, Perlen Hannover, QueerFilmFestival Esslingen, Queerstreifen Münster

Blumen Lüst

Der Gruppe fotofick für die Coverbilder

Sowie allen Helferinnen und Helfern, die uns vor und während des Festivals unterstützen!

Veranstaltungs-Hinweise

Das 14. queerfilm festival möchte auf folgende Veranstaltungen hinweisen, die von unseren diesjährigen UnterstützernInnen im Kontext des Festivals angeboten werden:

Party

queer it!

Samstag | 20.10.07
22.00 Uhr | Schlachthof
Findorffstr. 51 | 28215 Bremen
bremen.gay-web.de/queerit

präsentiert von
STAND.UP

Die queer it! ist eine der größten schwul-lesbischen Partys in der Region Bremen, die jedes Jahr zur Zeit des Bremer Freimarkts statt findet. Für dieses große Event steht unseren Gästen das komplette Kulturzentrum Schlachthof im Herzen Bremens zur Verfügung, so dass auf drei Ebenen bis in die Morgenstunden ausgelassen gefeiert werden kann: In der großen Kesselhalle sorgen die bewährten DJs der STAND.UP-Partys für beste Musik, im Magazinkeller gibt es feinstes Alternative und Rock. Abgerundet wird das Partyprogramm durch das Café des Clubs der Rosa Tanzenden Bremen e.V. mit Standardtanz auf dem Magazinboden. Zum Essen, Trinken, Shoppen und Flirten gibt es Leckeres im Queer Bazar des Foyers: Ein buntes Angebot an Aktionen, Informations- und Verkaufsständen, leckeren Cocktails sowie Kleinkunstauftritte vom Feuerspucker bis zur Akkordeonistin.
Alle Überschüsse, die der STAND.UP-Verein erwirtschaftet, fließen in die schwul-lesbische Szene zurück, um verschiedene Projekte und Organisationen (z.B. das queerfilm festival) zu unterstützen.
Der Eintritt an der Abendkasse kostet 6 Euro (mit Flyer 1 Euro weniger), Kartenvorverkauf im Friends: 5 Euro.

Lesung

aus dem Buch

„Tod in Afrika“

von Edwin Cameron
im Café Kweer
Dienstag | 20.11.07
20.00 Uhr

Rat & Tat Zentrum
Theodor-Körner-Str. 1
28203 Bremen

Edwin Cameron erzählt in diesem eindrucksvollen, schonungslos ehrlichen Buch von seinem Leben mit der HIV-Infektion in Johannisburg, dem weltweiten „Epizentrum von Aids“. Doch das Buch ist mehr als der Bericht eines Betroffenen: Cameron macht deutlich, warum sich Aids gerade in Afrika so erbarmungslos ausbreitet, welche Rolle Politiker und Pharma-Konzerne spielen und welche Wege aus der Krise führen können.

Männer und Rosen
Christian Magnor

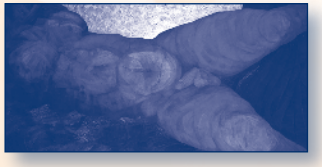
| 9.10. – 25.11.07 |

Ausstellungseröffnung

| Di. 9.10. | 20.00 |

Von den Blumenmustern der Gardinen, in denen er als Kind gruselige Fratzen zu sehen glaubte, bis zu seinen poetisch schönen Rosenbildern, in denen sich Körper verstecken und finden, war es ein langer, aber irgendwie auch direkter Weg.

Christian Magnor malt faszinierend komplizierte Ornamente, die als Symbole menschlicher Beziehungen, als Ausdruck von Liebe, Schmerz und Leidenschaft gesehen werden können.



Auch im männlichen Akt sucht er nicht nach Perfektion, sondern nach Zeichen von Individualität und Einzigartigkeit.

Christian Magnor wurde 1960 bei Köln geboren und studierte zunächst Sozialpädagogik. Seit 1985 ist er in Berlin und Freiburg als freischaffender Künstler tätig. Bereits als Kind hat er gemalt und gezeichnet, und er ist bis heute Autodidakt geblieben – worauf er inzwischen stolz ist.

Die Ausstellung wird am 9.10.07 in Anwesenheit des Künstlers um 20.00 Uhr eröffnet und ist bis zum 25.11.07 in den Räumen des Medienzentrums zu sehen.

| Der Lange Kurzfilm-Eröffnungsabend |

| Di. 9.10. | 20.30 |

| Love Hurts |
D | 2006 | Regie: Döndü Kiliç, Mariejosephin Schneider
1 Min.

Es ist schön, seiner Liebe Ausdruck zu verleihen. Ist es allerdings die Liebe eines Mannes zu einem Mann, kann es gefährlich werden. Aufklärungstrailer des Projekts „Maneo“ gegen antischwule Gewalt.

| Private Life |
GB | 2006 | Regie: Abbe Robinson | 16 Min. | OF

Yorkshire 1952: Die Fabrikarbeiterinnen Ruth und Maggie können nur heimlich ein Paar sein, und auch Drag Queen Louis darf sich öffentlich nicht zu erkennen geben. Jede Woche fahren die drei in die nächste Stadt und treffen ihresgleichen in versteckten Clubs, um wenigstens ein paar Stunden lang ihre Liebe leben zu können.

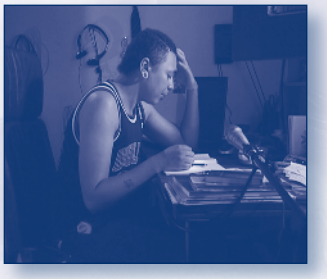
| Trannymals Go To Court |
USA | 2007 | Regie: Dylan Vade | 12 Min. | OF

Ein Transmann darf nicht beim Backclub für Männer mitmachen. Sein Trannymal findet das gar nicht gut.

| Jay |
D | 2006 | Regie: Julius Holtz
5 Min.

Der Motor springt an/jetzt bin ich auf meinem Weg/mit 180 auf dem Highway, ich frage nicht wohin es geht/die Erde bebt/ohne Ziel vor den Augen lass ich mich treiben/der Schuhabdruck im Staub/wird Geschichte für mich schreiben. . .
Dokumentarisches Porträt des jungen transsexuellen Rappers Jay.

| Der Protagonist ist als Gast angefragt. |



| Flowers At The Park |
E | 2006 | Regie: Mariel Macia
10 Min. | OF mit englischen Untertiteln

Beim Internet-Chat schien sie ganz nett, aber beim ersten Treffen kann ja eine Menge schief gehen! Ob es sich trotzdem lohnt?

| Prada Handbag |
AUS | 2007 | Regie: Stuart Vauvert | 22 Min. | OF

„Muriels Wedding“ meets „Priscilla, Queen of the Desert“! Prada Handbag, uneheliche Tochter eines berühmten Schuhdesigners, hat wegen eines durch Krankheit bedingten Haarausfalls eine Vorliebe für schrille Perücken und Make-up entwickelt.

| Herbsterwachen |
CH | 2006 | Regie: Mirco Vogelsang | 13 Min.

Am Ende seines Lebens denkt der schwer kranke Thomas immer häufiger an seine Jugendliebe Tiziano. Auf der Suche nach ihm reist er nach Italien. Unterwegs hält sein Zug außerplanmäßig in einem seltsamen Dorf.

| Regisseur Mirco Vogelsang ist zu Gast. |

| 41 Sekunden |
D | 2006 | Regie: Rodney Sewell | 4 Min.

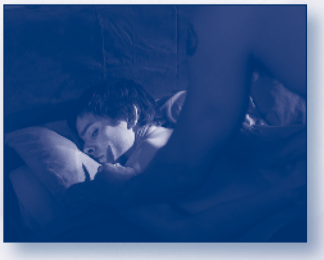
Immer Ärger mit der Freundin – und jetzt behauptet ihr Ex-Freund auch noch, besser küssen zu können?! Das geht gar nicht und muss sofort widerlegt werden.

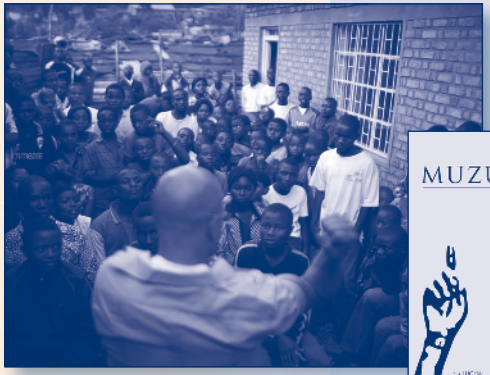
| Tango Finlandia |
Fin | 2007 | Regie: Tomi Riionheimo | 6 Min.

Echte Männer in einer Bar in der finnischen Einöde: Ist es Hass? Ist es Liebe? Auf jeden Fall ist es Tango!

| Scarred |
GB | 2006 | Regie: Damien Rae
10 Min. | OF

Rafi fühlt sich wegen der Narbe im Gesicht, einem Überbleibsel seiner turbulenten Vergangenheit, unattraktiv und ausgestoßen. Nur der mysteriöse Joe scheint sich nicht daran zu stören.





Demokratische Republik Kongo | 2006
Regie: Sergi Agustí | 70 Min.
OF mit deutschen Untertiteln

| MUZUZANGABO |

| Mi. 10.10. | 18.00 |

Wenn du HIV-positiv bist, hast du zwei Möglichkeiten: Weinen und dich von der Krankheit besiegen lassen oder kämpfen.
Carlos Cordero

Die Dokumentation „Muzuzangabo“ begleitet den schwulen Aids-Aktivisten Carlos Cordero bei seiner Aufklärungsarbeit in der Demokratischen Republik Kongo. Da Cordero rein äußerlich keine Spuren seiner Aids-Erkrankung zeigt, kann er den Menschen eindringlich demonstrieren, dass der Schein trügt, wenn es um Aids geht. Hierzu sticht er sich beispielsweise in den Finger und weist mit Hilfe eines Schnelltests nach, dass er selbst HIV-positiv ist.

Durch seine Energie und Kommunikationsfähigkeit gelingt es Cordero, andere Betroffene vor Ort zu finden.

Neben der medikamentösen Behandlung von Aidskranken motiviert er seine Mitstreiter dazu, auch politisch aktiv zu werden. Sie fordern die Regierung auf, die Arbeit nicht nur den ehrenamtlichen Organisationen zu überlassen.

„Muzuzangabo“ zeigt auf sensible wie originelle Weise die Realität der Krankheit. Der Film vermittelt eine Botschaft der Hoffnung, indem er große menschliche Probleme auf eine positive Art und Weise darstellt.

| Carlos Cordero ist persönlich anwesend. |

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung des

Rat & Tat Zentrum für Schwule und Lesben

sowie des Gesundheitsamtes Bremen.

Israel | 2006
Regie: Eytan Fox mit Ohad Knoller, Yousef Sweid, Daniela Wircer | 115 Min. | OF mit deutschen Untertiteln

| THE BUBBLE |

| Mi. 10.10. | 20.30 |

Die Gegend um die Sheikin Street ist das angesagteste Viertel von Tel Aviv. Mit seinen Modeläden und Galerien scheint es auf einem anderen Planeten zu liegen als der Rest des von Krisen geschüttelten Nahen Ostens. Die Bewohner dieser friedlichen Enklave wollen die Konflikte in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft so wenig wie möglich wahrnehmen. Zu ihnen gehören drei junge Israelis, Lulu und das schwule Paar Noam und Yali, die sich hier eine Wohnung teilen. Ihr cooles und vorhersehbares Szeneleben nimmt eine unerwartete Wendung, als Noam den jungen Palästinenser Ashraf kennen lernt. Noam war als Wachtposten an einem Grenzübergang zur Westbank eingeteilt, als Ashraf in unmittelbarer Nähe als Geburtshelfer tätig werden musste. Als sie sich später in Tel Aviv wieder treffen, beginnen die beiden Männer eine Affäre miteinander, die zugleich ein Symbol für gegenseitiges Verständnis und Frieden zu sein scheint. Doch die Utopie der jungen Leute wird von der politischen und sozialen Wirklichkeit des Nahen Ostens und der immer wieder ausbrechenden Gewalt eingeholt.

Eytan Fox wurde bekannt durch seine Filme „Jossi und Yagger“ und „Walk on Water“, einen der im Ausland erfolgreichsten israelischen Filme. „The Bubble“ ist Fox’ am stärksten ausgereifte Regiearbeit.

Der Film wird präsentiert mit freundlicher Unterstützung von

STAND.UP

Party für Schwule und Lesben im Schlachthof Bremen

Norwegen | 2006
Regie: Erik Richter Strand mit Nils Jørgen Kaalstad, Mikkel Bratt Silset, Henrik Mestad
103 Min. | OF mit englischen Untertiteln

| SonS | | SønneR |

| Do. 11.10. | 18.00 |

Einige Jungs toben im Schwimmbad. Ein Mann pirscht sich lachend an sie heran und ist offenbar gerne in ihrer Nähe. Das scheinbar harmlose Spiel erregt die Aufmerksamkeit von Bademeister Lars. Als er mitbekommt, wie sich derselbe ältere Mann später auf dem Parkplatz an einen Jungen heranmacht, erfasst Lars wieder einmal eine unerklärliche Wut. Ein Computerverzeichnis von Bilddateien, das Lars unter Gewaltanwendung bei dem Mann sicherstellen kann, beweist, dass der Junge nur der letzte in einer langen Reihe ist.

Lars findet Mitkämpfer, doch die Intensität ihres Kreuzzuges ist auch befremdlich. Und was hat Lars zu verbergen? Was steckt hinter seinen heftigen Wutanfällen, die er manchmal an den Freiern einer befreundeten Prostituierten auslässt, wenn er das unterschlagene Entgelt aus ihnen herausprügelt? Lars' eigenes merkwürdiges Verhalten lässt das des Päderasten in anderem Licht erscheinen.

Der spannende und mutige Psychothriller wagt sich an das tabuisierte Thema vom Opfer, das zum Täter wird. Was ist Paranoia und was ist gerechter Zorn? Ist Rache oder ist Vergebung der richtige Weg? Nicht alles in diesem beeindruckend vielschichtigen und intensiven Film ist, was es scheint. Hinter jeder Wut steckt ein Geheimnis, hinter jeder Zärtlichkeit ein Verdacht.

„Sons" erhielt 2006 den Rainer-Werner-Fassbinder-Preis für, so die Jury, eine ehrliche, starke und emotionale Herangehensweise der Regie an ein derart schwieriges Thema.

D | 2007
Regie: Angelina Maccarone mit Esther Zimmering, Kim Schnitzer, Hannelore Elsner
93 Min.

| VivereE |

| Do. 11.10. | 20.30 |

An einem trüben Heiligabend in Köln-Pulheim muss sich Francesca wieder einmal um ihre jüngere Schwester Antonietta kümmern, die mit einem Rocksänger nach Rotterdam durchgebrannt ist. Da die Mutter die Familie schon vor Jahren verlassen hat, hat Francesca aufopferungsvoll die Rolle als Ersatzmutter und Haushälterin übernommen und arbeitet außerdem im väterlichen Betrieb als Taxifahrerin.

Der besorgte Vater schickt Francesca auf die Suche nach ihrer Schwester, und so beginnt eine bewegende Fahrt durch die Nacht. Francesca trifft auf Gerlinde, die in einen Autounfall verwickelt war, und bringt sie zunächst in ein Krankenhaus. Gerlinde möchte dort aber nicht bleiben und steigt kurz entschlossen wieder zu Francesa ins Taxi, die die schweigsame und geheimnisvolle Frau gezwungenermaßen mit auf die Reise nimmt.

Auf der nächtlichen Fahrt nach Rotterdam verlieren und kreuzen sich immer wieder die Wege der drei Frauen. Zufälle? Fügung? Wer weiß das schon. Sie alle drei sind verletzte Seelen mit ungewisser Zukunft.

Von der Coming-Out-Komödie „Mausi kommt raus" über das kritische Gesellschaftsdrama „Fremde Haut" bis zu der verstörenden Beziehungsstudie „Verfolgt" – immer erzählen Angelina Maccarones Filme unkonventionelle Geschichten. „Vivere" ist ein intensives Roadmovie, das die Beziehungen der Frauen zueinander auslotet.

	18.00	20.30	22.30	
Dienstag	20.00 Ausstellungseröffnung Männer Und Rosen Christian Magnor Seite 05	Lange Kurzfilm-Eröffnungsnacht Seite 06/07		9.10.07
Mittwoch	Muzuzangabo 70 Min. Seite 08	The Bubble 115 Min. Seite 09		10.10.07
Donnerstag	Sons Sønner 103 Min. Seite 10	Vivere 93 Min. Seite 11		11.10.07
Freitag	Was Am Ende Zählt 100 Min. Seite 14	Infamous 110 Min. Seite 15	Coffee Date 94 Min. Seite 16	12.10.07
Samstag	Red Without Blue 74 Min. Seite 17	Itty Bitty Titty Committee 87 Min. Seite 18	Spider Lilies Ci-Qing 94 Min. Seite 19	13.10.07
Sonntag	Von Heute AN! Anke Schäfer, die Frauenbewegung und die Lesben 75 Min. Seite 20	A Soap En Soap 102 Min. Seite 21	ca. 22.00 Publikums-Gewinner-Film mit Verlosung	14.10.07

D | 2006/2007
Regie: Julia von Heinz
mit Paula Kalenberg,
Marie Luise Schramm,
Benjamin Kramme
100 Min.

| Was Am Ende Zählt |

| Fr. 12.10. | 18.00 |

Carla will vor ihrem versoffenen Vater abhauen und in Lyon Mode studieren. Schon bei der Abfahrt wird ihr alles gestohlen, und sie strandet völlig mittellos in Berlin. Dort liest Rico sie auf und bietet ihr einen Job auf seiner Baustelle an. Auf dieser Baustelle – einem Boot, das zur Kneipe werden soll – lebt Lucie. Das Boot ist ihre Welt und ihr Zuhause, hier will sie bleiben. Als Carla kurz vor ihrer Weiterreise feststellt, dass sie schwanger ist, scheint ihr Traum vom Studium endgültig geplatzt, denn für eine Abtreibung ist es schon zu spät. Lucie, die sich sehnlichst wünscht, dass Carla bleibt, schlägt ihr einen Pakt vor: „Du bekommst das Kind unter meinem Namen, ich nehme es dann.“ Bis zur Geburt verstecken sich die beiden in einer Wohnung. Doch das Idyll der beiden hält nicht lange an, denn Lucies Bruder nistet sich als unbequemer Mitbewohner bei ihnen ein.

Regisseurin Julia von Heinz erzählt in ihrem Debütfilm von Menschen, die ihr Leben in einer Art Parallelwelt aus eigener Kraft bestreiten. Ohne die Absicherung der Gesellschaft, aber auch ohne deren Konventionen, versuchen sie, ihre Träume zu verwirklichen, die sie in einem bürgerlichen Umfeld niemals ausleben könnten.

Besonders beeindruckend sind die hervorragenden schauspielerischen Leistungen der zwei jungen Akteurinnen, die ihre schwierigen Rollen überzeugend ausfüllen.

USA | 2006
Regie: Douglas McGrath mit
Toby Jones, Sandra Bullock,
Daniel Craig | 110 Min. | OF

| Infamous |

| Fr. 12.10. | 20.30 |

Im Jahr 1959 stößt der exzentrische schwule Autor Truman Capote in einem Zeitungsartikel auf die Geschichte eines blutrünstigen Mordes. Fasziniert und eine gute Vorlage für seinen nächsten Roman witternd, fährt er mit einer befreundeten Schriftstellerin nach Kansas. Während der Gespräche, die er mit dem Täter Perry Smith führt, entwickelt sich zwischen den beiden eine intensive und komplizierte Beziehung, die Capote für immer verändern wird.

Wie der Film „Capote“, für den Philip Seymour Hoffman als Hauptdarsteller mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, zeigt „Infamous“ die Entstehung von Capotes berühmten Tatsachenroman „Kaltblütig“. Da „Infamous“ kurz nach „Capote“ startete, hatte der Film in den US-Kinos nahezu keine Chance. Völlig zu Unrecht, denn er thematisiert zwar denselben Stoff, setzt aber ganz andere Schwerpunkte. Douglas McGrath konzentriert sich besonders auf die emotionale Beziehung zwischen Autor und Mörder. Der Film verknüpft insgesamt einen hohen Unterhaltungswert mit erstaunlichem Tiefgang. Bei der Gestaltung der Sets und Kostüme wurde viel Augenmerk auf die Details gelegt, was das Lebensgefühl der High Society im New York der 1950er Jahre wieder lebendig werden lässt.

Mit exzellenten Darstellern wie Sandra Bullock, Sigourney Weaver und Daniel Craig, witzigen Dialogen und schönen Bildern ist „Infamous“ ein beeindruckender Film und ein Tipp – auch für Leute, die bereits „Capote“ gesehen haben.

USA | 2007
Regie: Stewart Wade mit Jonathan Bray, Wilson Cruz, Jonathan Silverman | 94 Min. | OF

| Coffee Date |

| Fr. 12.10. | 22.30 |

Todd ist geschieden, Single und lebt eigentlich alleine. Doch sein schmarotzender Bruder Barry hat sich gerade bei ihm eingenistet. Barry zeigt sich erkenntlich, indem er Todd ein Blind Date mit Kelly verschafft – ein dummer Scherz, denn Kelly ist ein Mann und zudem schwul.

Doch Todd und Kelly werden richtig gute Freunde und kommen auf eine glänzende Idee: Um es dem Bruder heimzuzahlen, geben sie sich als Liebespaar aus.

Ihr kleiner Scherz löst ziemliche Turbulenzen aus. Schnurstracks fliegt Todds Mutter ein, die sich – schon immer verdammt stolz auf ihren Sohn – mit wehenden Fahnen zur beherzten Schwulen-Mutti aufschwingt und sein Coming-out mit allen Mitteln unterstützen möchte. Todds Dementis bleiben ungehört, und bald wissen seine Freunde und Arbeitskollegen, dass er und Kelly ein Paar sind. Zumal eindeutig rosarote Indikatoren vorliegen: Hat er nicht schon immer Sport gehasst? Liebt er nicht Kino und Theater? So sehr sich Todd anfangs mit Händen und Füßen gegen alle Mutmaßungen wehrt, muss er sich doch langsam eingestehen, dass er vielleicht wirklich eine Vorliebe für Männer hat. Wären Kelly und er nicht ein tolles Paar?

USA | 2006
Regie: Brooke Sebold, Benita Sills, Todd Sills | 74 Min. | OF

| Red Without Blue |

| Sa. 13.10. | 18.00 |

Bei ihrer Geburt im Jahr 1983 scheint das Leben den eineiigen Zwillingen Marc und Alexander nur Gutes zu versprechen. Die beiden haben liebevolle Eltern und eine innige Beziehung zueinander. Doch mit der Pubertät beginnen die Probleme: Die Eltern lassen sich scheiden, die Jungen fangen an Drogen zu nehmen und unternehmen gemeinsam einen Selbstmordversuch. Außerdem outen sich beide als schwul. Um sie von den Drogen wegzubekommen, werden sie zwei Jahre lang voneinander getrennt.

Der Film setzt ein, als die beiden sich wieder begegnen: Marc studiert inzwischen Kunst und Alexander ist jetzt Claire und erwägt eine Geschlechtsangleichung.

Die vielfach preisgekrönte Dokumentation folgt den beiden über drei Jahre hinweg, zeigt ihre nach wie vor enge emotionale Bindung zueinander, aber auch ihr Streben nach Unabhängigkeit und ihre Sehnsucht nach Familie. Claires Konfrontation mit der Mutter, die die Transition nicht akzeptieren will, wird ebenso eindringlich und in überraschender Weise thematisiert wie Marcs Versuch einer Beziehung.

„Red Without Blue“ ist ein Familienfilm der anderen Art, der seinen Zauber vor allem aus der Liebe der Zwillinge zueinander bezieht.

Der Regisseur Todd Sills wird seinen Film persönlich vorstellen.

USA | 2007
Regie: Jamie Babbit mit Melonie Diaz, Nicole Vicius, Daniela Sea
87 Min. | OF

| Itty Bitty Titty Committee |

| Sa. 13.10. | 20.30 |

Scheiß Leben! Ihre Freundin hat sie verlassen, ihr bevorzugtes College hat ihr keinen Studienplatz angeboten, und der Job als Empfangsdame in einer Brustvergrößerungsklinik macht Anna auch nicht gerade glücklich.

All das wird nebensächlich, als sie eines Abends die punkige Aktivistin Sadie beim Besprühen der Klinikfenster erwischt. Bald entdeckt auch Anna ihre Lust am Radikalfeminismus und schließt sich Sadies Gruppe, der „CIA“ (Clits in Action), an. Diese allerdings krankt an privaten Eifersuchtgeschichten und mangelndem Organisationstalent, und die Zeiten wirkungsvoller Aktionen sind lange vorbei.
Werden Annas Ideen die CIA – und die Welt – retten können?

Mit pointierter Situationskomik nimmt Regisseurin Jamie Babbit, auf deren Konto auch der legendäre „But I'm a Cheerleader“ geht, die Underground-Kultur des Riot-Grrrl-Aktivismus treffsicher, aber liebevoll auf die Schippe. Und erzeugt trotzdem, oder gerade deshalb, das unwiderstehliche Bedürfnis, die Welt zu verändern. Jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen ist natürlich rein zufällig!

Für alle, die am Zustand der Welt oder des Kinos verzweifeln, hat dieser Haufen revoltierender Lesben eine Megadosis Hoffnung parat, bemerkte die lesbische Kritikerin B. Ruby Rich zu Babbits Film.

Taiwan/China | 2007
Regie: Zero Chou mit Rainie Yang, Isabella Leong | 94 Min. | taiwanesisch/japanisch/mandarin OF mit englischen Untertiteln

| Spider Lilies | | Ci-Qing |

| Sa. 13.10. | 22.30 |

Laut japanischer Überlieferung ist der Weg zur Hölle mit Spinnenlilien gepflastert. Doch die Lilie ist auch das japanische Symbol für lesbische Liebe.

Die erfolgreiche, aber ein-same Tattoo-Künstlerin Takeko trägt auf ihrer Schulter ein Spinnenlilien-Tattoo. Das gleiche Tattoo hängt an der Wand ihres Studios – auf ein Stück Menschenhaut tätowiert und eingerahmt wie ein Bild. Welches Geheimnis steckt dahinter?

Eines Tages betritt Webcam-Girl Xiao Yu das Studio mit dem Wunsch, sich ebenfalls ein Spinnenlilien-Tattoo stechen zu lassen. Takeko lässt sich zunächst nicht anmerken, dass sie Xiao Yu erkennt. Dabei waren die beiden vor neun Jahren nicht nur Nachbarinnen, sondern auch auf mädchenhafte Weise ineinander verliebt.
Was ist eigentlich in jener Nacht passiert, in der ein Erdbeben Takekos Haus zerstörte, ihren Vater tötete und ihren Bruder um sein Gedächtnis brachte? Und warum hindert diese Erinnerung Takeko daran, sich ihre Liebe zu Xiao Yu einzugestehen? Schritt für Schritt werden die Geheimnisse der Vergangenheit und die Gründe für Takekos Einsamkeit und ihre Verweigerung enthüllt.

Das film-noir-ähnliche Melodram wurde für seine symbolische und vielschichtige Reflektion von Liebe, Verlust und das Wiedererleben von Gefühlen durch Erinnerung mit dem Spielfilm-Teddy der diesjährigen Berlinale prämiert.

| Die Regisseurin Zero Chou ist angefragt, ihren Film persönlich vorzustellen. |

D | 2007 | Regie: Ulrike Bez | 75 Min.

| Von Heute AN! |

Anke Schäfer, die Frauenbewegung und die Lesben

| So. 14.10. | 18.00 |

Anke Schäfer, vor 69 Jahren als vierte von fünf Töchtern geboren, erlernte ihren Traumberuf Buchhändlerin, heiratete mit 25 und bekam eine Tochter. Mit 37 Jahren verliebte sie sich in eine Frau, ließ sich von ihrem Mann scheiden und begann ein neues Leben mit und in der Frauen-/Lesbenszene.

Anke Schäfer hat das Gesicht der zweiten deutschen Frauen-/Lesben-Bewegung geprägt. Engagiert als Bücherfrau, Macherin und Aktivistin gründete sie mit anderen den Frauenbuchladen in Wiesbaden, initiierte die Virginia Frauenbuchkritik, gab viele Jahre den Lesbenkalender heraus und war Initiatorin und Mitbegründerin von Safia e.V. – Lesben gestalten ihr Alter.

1998 wurde sie zu ihrer eigenen großen Überraschung mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Liebevoll in Szene gesetzt und mit großer Wertschätzung porträtiert Ulrike Bez die gebürtige Berlinerin. In Interviews, Zeitdokumenten und Spielszenen zeichnet der Dokumentarfilm Anke Schäfers Weg in der Frauenbewegung von den späten 1960er Jahren bis heute auf unterhaltsame Weise nach. Neben Anke kommen Weggefährtinnen und prominente Mitstreiterinnen zu Wort wie Carolina Brauckmann, die Pionierin des lesbischen Chansons.

Die Regisseurin Uli Bez, geboren 1957 auf der Hochebene der Schwäbischen Alb, lebt und arbeitet seit 1977 als Cutterin und Filmemacherin in München.

| Anke Schäfer und Ulrike Bez sind zu Gast. |

Dänemark/Schweden | 2006
Regie: Pernille Fischer Christensen
mit Trine Dyrholm, David Dencik 102 Min. | OF mit deutschen Untertiteln

| A SoaP | | En SoaP |

| So. 14.10. | 20.30 |

Charlotte, 34, ist Besitzerin einer florierenden Schönheitsklinik. Als sie die Beziehung zu Kristian zunehmend als unbefriedigend empfindet, verlässt sie die gemeinsame Wohnung und zieht in ein Apartment – zu Kristians Überraschung, denn seiner Meinung nach lief es gut zwischen ihnen. Eine Etage tiefer in Charlottes neuem Haus wohnt Veronica. Veronica, die Mann-zu-Frau-Transsexuelle, lebt hier mit Miss Daisy, ihrem Hund, und ist mit Anfang 30 wegen eines Nervenleidens arbeitsunfähig. Wenn sie nicht gerade Herrenbesuch hat, um ihre Frührente aufzubessern, verfolgt sie im Fernsehen mit Hingabe eine amerikanische Soap. Außerdem hofft Veronica, dass ihr Antrag auf Geschlechtsumwandlung genehmigt wird.

Charlotte sieht in Veronica zunächst nur einen Mann mit Perücke und Schminke. Nachdem sie Veronica vor einem Selbstmordversuch bewahren konnte und diese im Gegenzug Charlotte vor dem gewalttätigen Ex-Freund beschützt hat, kommen sich beide näher. Nach und nach gestehen sich beide ihre gegenseitige Zuneigung ein, obwohl sie eigentlich die Liebe aus ihrem Leben verbannt hatten.

Der Film erhielt den Silbernen Bären auf der Berlinale 2006 und zahlreiche Preise auf internationalen Festivals.

| Source List |

| The Bubble |
Michael Höfner | Pro Fun Media | Tel. + 49-30-85078638
filmverleih@pro-fun.de
www.pro-fun.de

| Coffee Date |
Steward Wade
stewartnla@aol.com

| 41 Sekunden |
Jürgen Pohl | Salzgeber
pohl@salzgeber.de
Tel.: +49-30-28529022

| Flowers At The Park |
Mariel Macia | Enik Producciones | mariel.macia@enikpro.com | www.enikpro.com

| Herbsterwachen |
Aline Schmid
cineworx filmproduktion GmbH | schmid@cineworx.ch
www.cineworx.ch

| Infamous |
Günter Backes | Warner Bros. Entertainment | Tel: +49-40-22650390 | guenter.backes@warnerbros.com

| Itty Bitty Titty Committee |
Lisa Thrasher | Power Up
Tel: +1-323-4633154

| Jay |
Julius Holtz | juliusholtz@googlemail.com

| Love Hurts |
Jana Wolff | Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb) | Tel +49-30-25759152
wolff@dffb.de | www.dffb.de

| Muzuzangabo |
Sergi Agustí | Transparent Productions | sergi@transparent-productions.com

| Prada Handbag |
ESCENDI Films |
pradahandbag@escendi.com.au
www.escendi.com.au/pradahandbag

| Private Life |
Abbe Robinson | Mad Cat Films
Tel.: +44-796-8505459
abberobinson@yahoo.com

| Red Without Blue |
Kami Chisholm | Altcinema Distribution | Tel.: +1-415-8632183 | kami@altcinema.com | www.altcinema.com

| Scarred |
Damien Rea
damienrea@gmail.com

| En Soap |
Christian Juhle Lemche
Danish Film Institute
christianjl@dfi.dk

| Sønner |
Norwegian Film Institute
Tel.: +47-22-474500
post@nfi.no

| Spider Lilies |
Shao-Yi Chen | Three Dots Entertainment | shaoyi@3dots-entertainment.com

| Tango Finlandia |
Tomi Riionheimo
tomi.riionheimo@indiefilms.fi

| Trannymals Go To Court |
Dylan Vade
trannymals@trannymals.com

| Vivere |
Evelyne Koplenig | Stardust Filmverleih GmbH | Tel.: +49-89-45235566-5 | evelyne.koplenig@stardust-filmverleih.de | www.stardust-filmverleih.de

| Von Heute an! |
Anke Schäfer, die Frauenbewegung und die Lesben
Ulrike Bez | info@tikala.de

| Was Am Ende Zählt |
Christos Acrivulis | Missing-FILMs | Tel.: +49-30-42087705
verleih@missingfilms.de
www.missingfilms.de